

XII.

Lob der Arbeitſamkeit.

Arbeit macht das Leben süß,
Macht es nie zur Last;
Der nur hat Bekümmerniß,
Der die Arbeit haßt.

Kräfte gab uns die Natur
Zu Beruf und Pflicht;
leere Müßiggänger nur
Klagen — leben nicht.

Arbeit iſt der Menſchen Loos —
Ohne Müß' und Fleiß
Wird kein Menſch auf Erden groß;
Ehre fodert Schweiß.

Bei Gebet und Arbeit nur
lebt man menſchlich schön;
Keinen Staub in der Natur
Sieht man ſtille ſtehn.

Arbeit und Betriebsamkeit
Geben Ehr' und Brod.
Müßiggang und Schläfrigkeit
Sind ſchon halber Tod.

Arbeit nur giebt frohen Muth
 Und zufriednen Sinn;
 Schafft im Körper rasches Blut,
 Lohnt mit Gewinn.

Arbeit macht gesund und leicht,
 Würzet unsern Tisch;
 Und kein kranker Ekel schleicht
 Zu der Mahlzeit sich.

O, wer wollte nun nicht gern
 Stets geschäftig seyn?
 Nicht sein Leben Gott, dem Herrn,
 Wohlgefällig weihn?